

Unabhängige Wähler Lemwerder (UWL)

im Rat der Gemeinde Lemwerder

Haushalt 2026 – Rede der UWL Lemwerder

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lemwerder,

Bereits vor einem Jahr habe ich in meiner Haushaltsrede eindringlich vor der schwierigen finanziellen Lage unserer Gemeinde gewarnt und das Prinzip Hoffnung kritisiert, auf das manche hier im Rat noch immer allzu bereitwillig setzen. Heute müssen wir feststellen: Diese Warnungen waren berechtigt. Die Lage hat sich nicht verbessert – im Gegenteil. Erneut liegt ein Haushalt vor, der nicht ausgeglichen ist.

Das ist kein bloßes Zahlenproblem und auch keine verwaltungstechnische Randnotiz. Es ist ein unübersehbares Warnsignal für die finanzielle Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde. Ein strukturelles Defizit nimmt uns Handlungsspielräume, verschiebt Lasten in die Zukunft und verpflichtet kommende Generationen für Entscheidungen, die wir heute treffen.

Besonders schwer wiegt, dass der Haushalt 2026 nur mit Genehmigung der Kommunalaufsicht in Kraft treten kann. Das ist ein deutlicher Einschnitt in die finanzielle Eigenständigkeit unserer Gemeinde. Wer das als normalen Vorgang abtut, verkennet den Ernst der Lage.

Ein genehmigungspflichtiger Haushalt ist kein gewöhnlicher Verwaltungsvorgang. Er zeigt, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde an Grenzen stößt. Künftige Investitionen, freiwillige Leistungen und politische Gestaltungsmöglichkeiten stehen dadurch zunehmend unter Vorbehalt.

Umso befremdlicher war die Diskussion über die Haushaltsanträge der Fraktionen. Angesichts dieser angespannten Finanzlage hätte man erwarten müssen, dass Haushaltsdisziplin, klare Prioritäten und der Mut zum Verzicht im Mittelpunkt stehen. Stattdessen war davon über weite Strecken erschreckend wenig zu erkennen.

Vielmehr entstand der Eindruck, dass mit Blick auf die Kommunalwahl im September manche Fraktion vor allem bemüht war, möglichst viele Erwartungen zu bedienen. Doch verantwortungsvolle Kommunalpolitik besteht nicht darin, Wunschlisten abzuarbeiten. Sie besteht darin, Prioritäten zu setzen, Nein zu sagen, wenn es nötig ist, und den Bürgerinnen und Bürgern offen zu erklären, was finanziell leistbar ist – und was eben nicht.

Die UWL ist überzeugt: Die Bürgerinnen und Bürger erkennen sehr wohl den Unterschied zwischen kurzfristigen Wahlgeschenken und verlässlicher Finanzpolitik. Wer zusätzliche Ausgaben beschließt, obwohl der Haushalt bereits defizitär ist, muss den Menschen auch ehrlich sagen, wer diese Entscheidungen am Ende bezahlt.

Fraktionsvorsitzender der UWL im Rat der Gemeinde Lemwerder
Sven Schröder Deichstr. 16 27809 Lemwerder 0421/679481

Unabhängige Wähler Lemwerder (UWL)

im Rat der Gemeinde Lemwerder

Feuchteschaden Kita – Neubau oder Sanierung

Ein erstes großes Thema ist der Feuchteschaden in der Kindertagesstätte. Die UWL steht weiterhin hinter der Entscheidung für einen Neubau, auch wenn dieser mit höheren Kosten verbunden ist als eine Sanierung des bestehenden Gebäudes.

Zwar kommen Gutachter zu dem Ergebnis, dass eine Sanierung grundsätzlich möglich wäre. Aber grundsätzlich möglich heißt noch lange nicht dauerhaft sinnvoll. Das Gebäude wurde bereits bei seiner Errichtung wegen der niedrigen Bodenplatte kritisch diskutiert. Heute zeigt sich, dass diese Bedenken nicht theoretisch waren, sondern reale Folgen haben.

Wir sind zudem der Auffassung, dass der Wirtschaftlichkeitsvergleich im Auftrag der Verwaltung zu einem falschen Ergebnis gekommen ist, weil die zukünftig erneuten Sanierungskosten nicht berücksichtigt werden.

Aus Sicht der UWL geht es deshalb nicht allein um den Vergleich von Investitionskosten. Es geht um Verantwortung gegenüber den Kindern, den Beschäftigten und den Eltern. Wir wollen eine verlässliche, zukunftsfähige Einrichtung schaffen und vermeiden, dass die Gemeinde in einigen Jahren erneut vor kostspieligen Problemen steht.

Gerade in Zeiten knapper Kassen müssen Investitionen nachhaltig sein. Wer heute an der falschen Stelle spart, riskiert morgen deutlich höhere Kosten. Deshalb halten wir den Neubau trotz der höheren Kosten für die langfristig wirtschaftlichere und verantwortungsvollere Lösung.

Ganztag und Kinderbetreuung

Ein zweites zentrales Thema ist die künftige Betreuung unserer Kinder. Der Ausbau der Ganztagsbetreuung ist kein beliebig gewählter politischer Kurs, sondern Folge eines bundesweiten Rechtsanspruchs, der ab 2026 schrittweise umgesetzt wird. Unsere Aufgabe ist es daher, realistische und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Dabei darf es nicht nur um Einzelinteressen gehen – so verständlich sie im Einzelfall auch sind. Im Mittelpunkt muss das Gemeinwohl stehen: eine verlässliche, qualitativ gute und finanzierbare Betreuung für möglichst alle Kinder und Familien in unserer Gemeinde.

Eine Gegenüberstellung von Hort und Ganztag als reine Frage der Wahlfreiheit greift zu kurz. Wahlfreiheit bedeutet nicht nur das Nebeneinander verschiedener Angebote, sondern auch deren Qualität, Verlässlichkeit und Finanzierbarkeit. Personal, Räume und finanzielle Mittel sind begrenzt. Deshalb müssen wir sorgfältig abwägen, wie diese Ressourcen möglichst vielen Kindern zugutekommen.

Fraktionsvorsitzender der UWL im Rat der Gemeinde Lemwerder
Sven Schröder Deichstr. 16 27809 Lemwerder 0421/679481

Unabhängige Wähler Lemwerder (UWL)

im Rat der Gemeinde Lemwerder

Die UWL hat den Antrag der Ratsfrauen unterstützt, weil damit endlich eine tragfähige Grundlage für eine bestmögliche Betreuung aller Kinder mit Bedarf geschaffen wurde und zugleich die gesetzlichen Anforderungen berücksichtigt werden. Zur Wahrheit gehört aber auch: Bis zu diesem Antrag ist über Monate zu wenig passiert. Das darf man nicht schönreden.

Die UWL ist weiterhin der Auffassung, dass die vom Rat ursprünglich beschlossene Ganztagschule mit kooperativem Hort die beste Lösung ist. Leider wurde deren Umsetzung von der Verwaltungsspitze einfach nicht umgesetzt.

Gerade in Zeiten eines Haushaltsdefizits sind kooperative Zusammenarbeit, Transparenz und gegenseitiger Respekt keine Nebensächlichkeiten, sondern Voraussetzungen für handlungsfähige Kommunalpolitik. Entscheidungen dürfen nicht von Einzelinteressen, Taktik oder Selbstdarstellung geprägt sein, sondern müssen dem Wohl der gesamten Gemeinde dienen.

Um in der Bildsprache des CDU – Fraktionsvorsitzenden zu bleiben: Die Sitzung war deshalb kein „Trauerspiel“, sondern Ausdruck eines notwendigen Aushandlungsprozesses. Für uns ist dies kein Fußballspiel, bei dem um Gewinner oder Verlierer geht, sondern um die bestmögliche Lösung für Kinder, Eltern und die Zukunft der Betreuung vor Ort.

Prioritäten für die kommenden Jahre

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Investitionen in den Neubau der Kindertagesstätte, den Ausbau des Ganztags sowie die Sanierung zahlreicher Straßen – unter anderem infolge der Baumaßnahmen im Bereich Deichschart – wäre aus unserer Sicht mehr Zurückhaltung und mehr Konzentration auf das Wesentliche angebracht gewesen.

Die kommenden Jahre werden uns finanziell stark fordern. Wir brauchen keine Politik des kurzfristigen Beifalls. Wir brauchen eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Finanzpolitik. Ein dauerhaft unausgeglichener Haushalt widerspricht diesem Anspruch.

Es ist unbestritten, dass steigende Kosten, gesetzliche Vorgaben und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen die kommunalen Haushalte erheblich belasten. Dennoch darf dies nicht als Rechtfertigung dienen, strukturelle Probleme zu ignorieren oder notwendige Prioritätensetzungen zu vermeiden.

Aus Sicht der UWL sind deshalb fünf Punkte entscheidend: konsequente Haushaltskonsolidierung, klare Prioritäten bei Investitionen, größtmögliche Transparenz bei Großprojekten, die konsequente Nutzung von Fördermitteln und eine langfristige Strategie zur Rückkehr zu einem ausgeglichenen Haushalt.

Ebenso wichtig ist die Stärkung der Einnahmeseite, etwa durch gezielte Wirtschaftsförderung und die Unterstützung des örtlichen Gewerbes. Lemwerder braucht wirtschaftliche Perspektiven, wenn wir langfristig handlungsfähig bleiben wollen.

Fraktionsvorsitzender der UWL im Rat der Gemeinde Lemwerder
Sven Schröder Deichstr. 16 27809 Lemwerder 0421/679481

Unabhängige Wähler Lemwerder (UWL)

im Rat der Gemeinde Lemwerder

Zusammenarbeit und Verantwortung

Besonders in Zeiten eines Haushaltsdefizits sind eine kooperative Zusammenarbeit, Transparenz und gegenseitiger Respekt unerlässlich. Entscheidungen dürfen nicht von Einzelinteressen oder Selbstdarstellung geprägt sein, sondern müssen im Sinne der gesamten Gemeinde getroffen werden.

Zu den Problemen in der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsspitze und Rat haben wir uns in der Vergangenheit wiederholt klar geäußert. Leider müssen wir feststellen, dass es auch nach fünf Jahren im Amt nicht gelungen ist, hier eine spürbare Verbesserung zu erreichen. Noch immer erleben wir zu wenig Transparenz, zu wenig Verbindlichkeit und zu wenig Vertrauen.

Gleichwohl werden wir uns auch künftig unserer Verantwortung stellen und konstruktiv an Lösungen mitarbeiten. Die Herausforderungen der kommenden Jahre sind zu groß, um sie in parteipolitischen Auseinandersetzungen zu verlieren.

Mit mittlerweile drei Gegenkandidaten zur Bürgermeisterwahl haben die Bürgerinnen und Bürger eine echte Wahl. Sie entscheiden nicht nur über einzelne Personen. Sie entscheiden darüber, welchen Führungsstil, welche politische Kultur und welche Zukunftsaussichten sie für Lemwerder wollen.

Wir sind der Meinung ohne einen Wechsel an der Verwaltungsspitze wird der aktuelle Stillstand und die verweigerte Umsetzung von Ratsbeschlüssen auch zukünftig fortgesetzt.

Die kommenden Jahre werden entscheidend sein. Haushaltskonsolidierung, Neubau der Kindertagesstätte, Umsetzung des Ganztagsanspruchs, Straßensanierungen und weitere Aufgaben werden erhebliche finanzielle und politische Kraft erfordern. Diese Herausforderungen lassen sich nur in einem Klima von Vertrauen, Offenheit und gemeinsamer Verantwortung bewältigen.

Die UWL wird weiterhin für solide Finanzen, transparente Entscheidungen und eine sachorientierte Kommunalpolitik eintreten. Unser Ziel bleibt ein ausgeglichener Haushalt, der finanzielle Stabilität sichert und zugleich notwendige Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde ermöglicht.

Wir tragen Verantwortung – nicht nur für das kommende Haushaltsjahr, sondern für die langfristige Entwicklung Lemwerders. Die finanzielle Situation ist ernst. Die Herausforderungen sind groß, aber beherrschbar, wenn wir endlich bereit sind, klare Prioritäten zu setzen, unbequeme Entscheidungen zu treffen und Verantwortung nicht nur zu beschwören, sondern tatsächlich zu übernehmen.

Lemwerder braucht in den kommenden Jahren keine weiteren Wunschlisten, keine Schönfärberei und keine Politik nach Kassenlage des Applauses. Lemwerder braucht finanzpolitische Realität, klare Entscheidungen und den Mut, Prioritäten durchzusetzen. Dafür wird sich die UWL weiterhin einsetzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die UWL Lemwerder

Fraktionsvorsitzender der UWL im Rat der Gemeinde Lemwerder
Sven Schröder Deichstr. 16 27809 Lemwerder 0421/679481